



regional

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

75 Jahre HEKS in Bildern

Im Jahr 2021 wird HEKS, das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, 75 Jahre alt. Eine Fotoausstellung zum Jubiläum veranschaulicht in 24 eindrücklichen Bildern wichtige Wegstationen auf der Reise des Hilfswerkes durch das vergangene Dreivierteljahrhundert.

Unser Hilfswerk

Am Ende des Zweiten Weltkriegs riefen die evangelischen Kirchen der Schweiz in der Bevölkerung zu Spenden auf, um der notleidenden Bevölkerung im kriegsversehrten Europa beizustehen. Die Solidarität war riesig, über zwei Millionen Franken kamen zusammen. Als schwieriger erwies es sich, das Geld nun schnell und richtig für Nothilfe und Wiederaufbau einzusetzen. Angesichts der Grösse dieser Aufgabe brauchte es eine eigene Stelle der Kirchen, um die Hilfsaktionen zu organisieren und zu koordinieren.

Ein Hilfswerk entsteht

Am 1. Januar 1946 gründete der Evangelische Kirchenbund daher das «Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz», mit Rufnamen HEKS. Niemand dachte dabei anfangs an ein bleibendes Werk. Ausserordentliches wurde geleistet in diesen Anfangsjahren. HEKS organisierte Notspeisungen für Kinder und ältere Menschen, gründete Waisenhäuser und Kinderheime, verschickte Rohbaumwolle, die zu Leintüchern verarbeitet und an Flüchtlinge und Spitäler gespendet wurden. HEKS ermöglichte Kriegskindern Erholungsaufenthalte in der Schweiz, lieferte Barackenkirchen ins kriegszerstörte Ausland und schuf eine Vermittlungsstelle für theologische Literatur. In den HEKS-Sammelstellen für Naturalien trugen Schweizer Gemeinden tonnenweise Kleider, Schuhe, Decken, Seife, Konserven, Kartoffeln, alles Erdenkliche für ihre Nachbarn in Europa zusammen.

HEKS ist noch immer da

75 Jahre sind seither vergangen – und HEKS ist immer noch da. Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte erreichten immer neue Hilferufe das Werk und es eröffneten sich ihm stets neue Aufgabenbereiche. Aus der zwischenkirchlichen Hilfs-



Die Hilfsbedürfnisse und die Art der Hilfe haben sich verändert. Das Engagement ist geblieben: Seit 75 Jahren ist das HEKS notwendig.

Bild: HEKS

und Wiederaufbauarbeit im Nachkriegseuropa ist im Laufe der Jahrzehnte ein weltweites Engagement für eine menschlichere und gerechtere Welt geworden.

Nach 75 bewegenden Jahren schaut HEKS nun zurück auf Meilensteine, Pionier-Projekte, mutige Positionsbezüge aber auch auf herausfordernde und schwierige Momente in der Geschichte. «HEKS hat die Welt nicht verändert, dafür sind wir viel zu klein. Aber es hat immer wieder Zeichen gesetzt, die zeigen: Eine andere Welt ist möglich.», sagte eine frühere und langjährige HEKS-Mitarbeiterin, die für die Recherchen zum 75-Jahr-Jubiläum interviewt wurde.

75 Jahre Geschichte in 24 Bildern
Um diese Zeichen geht es in der Foto-Ausstellung «75 Jahre HEKS»,

die HEKS im Jubiläumsjahr auf Wanderschaft durch die Schweiz schickt und anfangs Dezember im Kirchgemeindehaus Horgen zu sehen sein wird. Die 24 eindrücklichen, den Zeitgeist widerspiegelnden Ausstellungsbilder zeigen entscheidende, berührende, ermutigende und vielleicht auch wenig bekannte Wegstationen und Momente aus der 75jährigen Geschichte von HEKS und seinem konsequenten Einsetzen für ein Leben in Würde.

Fortsetzung folgt – mit neuen Herausforderungen

Das Jubiläum von HEKS im Jahr 2021 gibt aber nicht nur Anlass zum Rückblick auf 75 Jahre Geschichte, sondern auch zum Ausblick auf das künftige neue Werk im Rahmen der geplanten Fusion mit Brot für alle.

Durch diese Fusion wird HEKS ab kommendem Jahr erneut einen grossen Wandel vollziehen. Mit dem Zusammenschluss sollen die Kompetenzen und Ressourcen der beiden Werke gebündelt und so die Voraussetzungen geschaffen werden, um nicht nur die Wirkung ihrer Projekte und Aktivitäten im Inland und Ausland weiter zu optimieren, sondern auch drängenden neueren Herausforderungen wie etwa dem Klimawandel oder globalen Pandemien begegnen zu können. **Pfarrer Torsten Stelter**

1. bis 15. Dezember
zu den Öffnungszeiten
normalerweise werktags
8.00 bis 18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Editorial

Herbst

Aufgewachsen bin ich in den Bündner Bergen. Wer den Herbst in den Bergen kennt, kann bestimmt gut nachvollziehen, dass diese Jahreszeit meine liebste ist. Im Oktober verfärben sich die Bäume rot und gelb und der Himmel ist oft tiefblau. Erst als ich vor vielen Jahren wegzog, lernte ich einen anderen Herbst kennen. Einen mit tage- oder sogar wochenlangen Nebel- und Hochnebellagen. Oft werde ich von meiner Familie bemitleidet, dass wir wochenlang ohne Sonne auskommen müssen.

Ich selbst habe mich aber schnell an den «Unterländer Herbst» gewöhnt. Ich habe erfahren, dass der Nebel durchaus auch seine schöne Seite haben kann. Der Nebel hat etwas Mystisches und strahlt eine gewisse Ruhe aus. Die Natur bereitet sich langsam auf den bevorstehenden Winter vor, genauso wie wir Menschen.

Im Herbst mit seinen ausgeprägten Nebellagen komme auch ich selbst zur Ruhe. Kein inneres Drängen mehr, um unter allen Umständen nach draussen gehen und den ganzen langen Tag aktiv sein zu müssen. Kein innerer Zwang aktiv zu sein, da doch die Sonne scheint und man dann doch nicht zu Hause bleiben darf. Endlich finde ich dann Zeit, um aufgestaute Aufgaben zu erledigen oder auch einfach das gemütliche Zuhause zu genießen und vielleicht in einem Buch zu lesen. Diese Zeit habe ich auch in guter Erinnerung, weil ich dann oft mit den Kindern an Bastelarbeiten für die bevorstehende Adventszeit gearbeitet habe. Gemütliche Spaziergänge sind dann besonders schön, da die Stimmung im Wald einzigartig ist und der Nebel die Landschaft in ein ganz neues Bild setzt. Jeder Baum ist geheimnisvoll und das Licht wirkt weich. Das warme Zuhause erscheint nach einem Waldspaziergang gemütlicher als sonst.

Zugegeben, wenn sich die Sonne dann am Nachmittag doch noch den Weg durch den Nebel bahnt, begrüsse ich das auch sehr.

Regula Grunow, Oberrieden



Unterstützung

Seespital

Gesucht

Im See-Spital Horgen finden regelmässig reformierte Gottesdienste statt, im 2022 neu drei Sonntagsmatinee mit Musik und Wort.

Seit vielen Jahren werden die Gottesdienste von freiwilligen Helferinnen und Helfern mitgetragen und unterstützt. Hätten Sie Freude daran, Patientinnen und Patien-

ten in ihren Zimmern abzuholen und wieder zurück zu begleiten, um ihnen die Teilnahme am Gottesdienst oder an der Sonntagsmatinee zu ermöglichen? Ob jung ob alt, ob Mann ob Frau – Sie sind herzlich willkommen! Anmeldung bitte bei der reformierten Spitalpfarrerin Henriette Meyer-Patzelt, henriette.meyer-patzelt@see-spital.ch oder 044 728 19 87.

Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt

Christmas Singing

Horgen

Alles was Stimme hat

Wie in vergangenen Jahren unterstützt der chor04 die singende Gemeinde beim «Christmas Singing». Auch heuer sind alle Singfreudigen eingeladen, an drei Proben die Lieder kennenzulernen und zu proben. Alle näheren Angaben sind dem Flyer oder der Website zu entnehmen.

Anmeldung bis 26. November ist erwünscht auf kantorat@refhorgen.ch oder 077 497 51 00.
Kantor Daniel Pérez

Probedaten:
Donnerstag, 2. und 16. Dezember
19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
Samstag, 18. Dezember, 13.15 Uhr
Sonntag, 19. Dezember, 15.30 Uhr
Christmas Singing:
Sonntag, 19. Dezember, 17.15 Uhr
Kirche Horgen

Friedhofsgeschichte

Zwei sind besser als keiner

Ein Pfarrstellvertreter berichtet

Zum Ewigkeitssonntag

Dankbar für einige herrliche Tage in den Bergen bin ich wieder zu Hause und um die Einsicht reicher, dass eine gewisse Verschlankung das Wandern wohl erleichtern würde. Allerdings: Speis und Trank im Berghotel waren hervorragend!

Kaum hatte ich meine Reisetasche geleert und alle Utensilien wieder versorgt, als ich den Notruf eines Kollegen aus der Stadt erhielt, ob ich nicht kurzfristig in zwei Tagen eine Abdankung übernehmen könne, da er aus dringenden Gründen leider verhindert sei, seiner Amtswochenpflicht nachzukommen. Ich sagte natürlich zu und machte mich umgehend an die Vorbereitung.

Zwei Tage später war ich dann rechtzeitig im Urnenhain des Friedhofs, um mich zu orientieren und in Erwartung des Friedhofgärtners, der die Urne der fast 100-jährigen Verstorbenen bringen würde. Meine nicht ganz einfachen Recherchen ergaben, dass wohl keine Angehörigen in der Nähe lebten. Da die Verstorbene die letzten Lebensjahre in einer Pflegeinstitution zugebracht hatte, war auch wohl kaum mit vielen Trauerleuten zu rechnen.

In Gedanken versunken spazierte ich zwischen den Wänden mit den Urnennischen, als mir ein schwarzbeanzugter älterer Herr mit weissgrauer Mähne und schwarzer Dokumentenmappe entgegenkam. Ich dachte sofort, dass das ein Pfarrkollege sein müsse. Ich ging deshalb direkt auf ihn zu und fragte geradeheraus: «Du hast sicher auch eine Abdankung hier?» Wir stellten uns kurz vor. «Ja, um 11.15 Uhr», war die Antwort. «Dann amten wir also parallel zur gleichen Zeit am gleichen Ort», antwortete ich meinerseits. «Ich habe eine fast 100-jährige zu verabschieden», fuhr der Amtskollege fort. «Ich auch!», sagte ich. «Was für eine Koinzidenz! Jetzt fehlt nur noch, dass deine Verstorbene auch Fernanda heisst!» «Ja, tatsächlich!»



Städtische Friedhöfe sind zwar anonym, können aber Oasen des Friedens sein. Mitunter geschehen dort auch heitere Begebenheiten.

Bild Pixabay

Die Verblüffung war auf beiden Seiten gross. Als ich den zunächst sprachlosen Kollegen fragte, wie wir denn vorgehen sollten, beziehungsweise wer von uns beiden denn nun «amten» solle, beeilte er sich betont darauf hinzuweisen, dass er ja bereits eine «Honorarvereinbarung» getroffen habe und darum also die Abdankung übernehmen. Das war in seinen Augen ganz offensichtlich ein unschlagbares Argument, und obwohl ich keine Ahnung hatte, was es mit seiner «Honorarvereinbarung» auf sich hatte und zwischenzeitlich auch klar war, dass wir beide uns im sogenannten aktiven Ruhestand befanden, stimmte ich dieser einseitigen Entscheidung mit Blick auf die Situation diskussionslos zu – mit dem Hinweis, die allfällige «Trauergemeinde» ergänzen zu wollen.

Ich bot auch noch an, die von mir mitgebrachte Musik am Anfang und zum Schluss der Abdankung einzuspielen. Und so geschah es dann auch.

Der Kollege erledigte seine Aufgabe angesichts der mittlerweile doch noch eingetroffenen fünf Trauerleute äusserst einfühlsam,

wenn für mein Gefühl vielleicht auch ein bisschen zu wortreich. Aber insgesamt waren seine Ausführungen auch aus meiner Sicht im Blick auf die besondere Situation angemessen.

Nachdem er geendet hatte, dankte er mir für die Musik und liess mich sichtlich erleichtert und erfreut wissen, dass wir doch eine sehr kollegiale Lösung für diese ausserordentliche Situation, die für uns beide ein Premiere war, gefunden hätten. «Mol, mol», sagte ich nach einigem Zögern, «und bleib gesund, lieber Kollege!» Dann gingen wir unserer Wege.

Ich würde diese Erfahrung so zusammenfassen: Dass sich zwei Pfarrer um einen würdigen Abschied für eine fast 100-jährige alte Dame bemühten, die schon vor vielen Jahren aus der Kirche ausgetreten war, machte nicht nur bei den anwesenden Trauerleuten einen grossen Eindruck, sondern ist auch in meinen Augen ein durchaus bemerkenswertes Zeichen – ungeachtet der Tatsache, dass es wohl nur durch ein Missverständnis zustande kam.

Tak Kappes, Pfarrer im Ruhestand

Gottesdienst

Ewigkeitssonntag

Besinnlicher Abschluss des Kirchenjahrs

Der Sonntag vor dem ersten Advent ist der Ewigkeitssonntag. In der Reformierten Kirche gehört dazu, dass in den Gemeindegottesdiensten nochmals all die Namen derer aufgerufen werden, die im Verlauf des letzten Jahres aus der Gemeinde gestorben sind. Die Liste in den drei Kirchen ist diesmal etwas länger als sonst. Es ist guter Brauch, dass die Menschen in den Gottesdiensten zum Ewigkeitssonntag am Leid anderer teilnehmen und sich zugleich in ihrer Trauer in der Gemeinschaft aufgehoben wissen.

Der Gottesdienst in Horgen wird von Pfarrerin Alke de Groot und Pfarrer Torsten Stelter zusammen mit Sabine Bärtschi, Cello und Philipp Mestrinel, Orgel gestaltet. Im Hirzel leiten Pfarrerin Katharina Morello und Pfarrer Johannes Bardill zusammen mit Barbara Tillmann, Oboe und Barbara Grimm, Orgel durch den Gottesdienst.

In Oberrieden ist es Pfarrer Berthold Haerter, der im Gottesdienst vom ökumenischen Kirchenchor begleitet wird.

An allen drei Orten findet im Anschluss an den Gottesdienst ein Kirchenkaffee oder ein Apéro statt. **Pfarrer Johannes Bardill**

Sonntag, 21. November, 10.00 Uhr
Kirche Horgen
Kirche Hirzel
Kirche Oberrieden

Oberrieden

1. Advent mit Kindern der vierten Klasse

Am ersten Advent-Sonntag findet der 4. Klass-Unti-Gottesdienst statt. Die erste Adventkerze wird angezündet, die Kinder spielen eine Geschichte, wir singen gemeinsam schöne Adventslieder, beten und hören eine stimmige Predigt. Wir suchten, passend zur Predigtreihe von Pfarrer Haerter, eine Geschichte, in der das Thema Wasser vorkommt. Wir haben eine wunderbare Geschichte gefunden: die Legende vom heiligen Christophorus, welcher nach etlichen Abenteuern als Fährmann arbeitet. Da er kein Fährboot hat, trägt er die Menschen auf seinen Schultern über den Fluss. Dann kommt die Überraschung: ein Kind bittet ihn, es auf die ande-



Christophorusbild von Alois Carigiet an der Kirche in Vella.

Bild: Wikimedia (Ausschnitt)

re Seite des Flusses zu tragen. Er willigt ein. Während der Überquerung wird das Kind immer schwerer. Was ist geschehen? Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie am ersten Advent in den Gottesdienst. Sie sind alle herzlich willkommen.

Alena Greminger, Katechetin

Sonntag, 28. November, 10.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Horgen und Hirzel

Adventspredigten zu den Evangelien

Wie bereits in den letzten Jahren möchte das Horgner Pfarrteam die Predigten im Advent in eine thematische Reihe stellen. Heuer sollen es die Anfänge der vier Evangelien sein, die die Thematik der vier Adventssonntage bestimmen. Die Reihenfolge Markus, Matthäus, Lukas und Johannes weicht leicht von derjenigen der Bibel ab. Sie entspricht dem, was die heutige Bibelforschung grossmehrheitlich als zeitliche Abfolge der Entstehung der Evangelien annimmt.

An gewissen Sonntagen wird in Horgen und im Hirzel parallel Gottesdienst gefeiert werden. Das soll die vorgegebene Reihenfolge aber nicht stören. In diesen Gottesdiensten werden die beiden Predigerinnen oder Prediger ihre je eigene Sicht auf den gleichen Text darlegen. **Pfarrer Johannes Bardill**

Advent

Horgen

Zeit für Geschichten

Advent, das ist Kerzenzeit, Mandarinduftzeit, Guetslibackzeit. Advent ist eine Zeit voller Erwartungen, voller Hoffnungen und Sehnsüchte, dass alles (wieder) gut wird! Vor allem ist der Advent für mich Geschichtenzeit. Was gibt es Schöneres, als bei Kerzenschein, heissem Tee mit Guetsli eine adventliche oder weihnachtliche Geschichte zu hören, ganz egal ob heiter oder besinnlich, ob mit Happyend oder nicht? Darum sind Sie herzlich eingeladen zu vier adventlichen Kerzenstündchen mit allerlei Geschichten, jeweils an den Adventsamstagen. Vielleicht haben Sie auch eine Lieblingsgeschichte, die

Sie gern mit uns teilen möchten? Ich bin gespannt und freue mich auf Sie. **Pfarrer Alke de Groot**

Samstags, 27. November, 4., 11. und 18. Dezember, 16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Horgen und Hirzel

Senioren Advents- und Weihnachtsfeiern

Dieser Tage werden die Einladungen zu den Advents- und Weihnachtsfeiern für Seniorinnen und Senioren verteilt oder verschickt.

Die Adventsfeier im Hirzel ist ökumenisch und findet im katholischen Pfarreizentrum statt. Neben unserem Sozialdiakon Andreas Fehlmann und vielen Freiwilligen wird die Feier inhaltlich vom katho-

lischen Diakon Michael Kerssenfischer zusammen mit dem reformierten Pfarrteam, Kantor Daniel Pérez und Kirchenmusiker Philipp Mestrinel gestaltet. Die etwas später stattfindende Horgner Seniorenweihnachtsfeier hat ein ähnliches Programm, wird aber von der reformierten Kirchgemeinde alleine ausgerichtet. Alle im Alter von 70 Jahren und darüber sind eingeladen und dürfen selbstverständlich auch jemanden mitnehmen. Eine persönliche Einladung und der dazugehörige Anmeldebogen werden verteilt oder verschickt.

Mittwoch, 1. Dezember, 14.15 Uhr
katholisches Pfarreizentrum Hirzel
Mittwoch, 8. Dezember, 16.00 Uhr,
Kirche Horgen
Donnerstag, 9. Dezember und
Freitag, 10. Dezember, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Basar

Hirzel

Dieses Wochenende: Chiletag

Der Chiletag im Hirzel beginnt bereits am Samstagabend mit dem Konzert des Kobelt Quantett. Dieses verspricht abwechslungsreichen Musikgenuss für Jung und Alt.

Im Ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen wird das neue Kollektenprojekt, ein Kinder- und Jugendzentrum in der russischen Stadt Kostroma vorgestellt. Für die kleinen Kinder ist parallel dazu ein Kinderprogramm vorgesehen.

Nach dem Gottesdienst beginnt im Schützenmattsaal der Basar mit Mittagessen, Marktständen und anderen Attraktionen. Dabei kommen auch Gegenstände zum Verkauf, die

von Kindern und Jugendlichen der Arche in Kostroma für unseren Anlass gefertigt wurden.

Wer Naturalien wie Konfitüre, Käse, Obst, Gemüse und anderes zum Basar beisteuern möchte, kann dies am Samstagnachmittag oder am Sonntagmorgen im Schützenmattsaal abgeben. Auskunft dazu gibt Elisabeth Korrodi: 079 791 35 21. Auf einen farbigen Chiletag mit vielen Besucherinnen und Besuchern freut sich das ganze Vorbereitungsteam. **Pfarrer Johannes Bardill**

Konzert zum Chiletag
Samstag, 13. November, 18.00 Uhr
Kirche Hirzel

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 14. November, 10.00 Uhr
Reformierte Kirche Hirzel

Basar und Kirchenfest ab 11.15 Uhr
Schützenmattsaal Hirzel

Film



Ein bildstarker und aussagekräftiger Film: Wer sind heute die Jünger Jesu?

Bild: The new Gospel Fruitmarket

Das neue Evangelium

Bibel aktuell

Was würde Jesus im 21. Jahrhundert predigen? Wer wären seine Jünger? Regisseur Milo Rau kehrt in seinem Film «Das neue Evangelium» in der süditalienischen Stadt Matera zu den Ursprüngen des Evangeliums zurück und inszeniert es als Passionsspiel einer Gesellschaft, die geprägt ist von Unrecht und Ungleichheit. Gemeinsam mit dem Politaktivisten Yvan Sagnet, der Jesus verkörpert, erschafft Rau eine zutiefst biblische Geschichte. Nach Jesu Vorbild kehrt Yvan als «Menschenfischer» in das grösste der Flüchtlingslager bei Matera

zurück. Unter den dort Gestrandeten findet er seine «Jünger». Verzweifelte, die über das Mittelmeer nach Europa gekommen sind, um auf den Tomatenfeldern Süditaliens verklavt zu werden und dort unter unmenschlichen Bedingungen in regelrechten Ghettos hausen – allein in Italien sind das mehr als 500 000 Menschen. Gemeinsam mit ansässigen Kleinbäuerinnen und -bauern begründen sie die «Revolution der Würde» («La Rivolta della Dignità»), eine politische Kampagne, die für die Rechte von Migrantinnen und Migranten kämpft.

«Das neue Evangelium» ist ein filmisches Meisterwerk zwischen

Dokumentarfilm, Spielfilm und politischer Aktionskunst. Film- und Theaterregisseur Milo Rau inszeniert mit Flüchtlingsaktivist Yvan Sagnet eine moderne Geschichte eines schwarzen Jesus mit radikal aktuellen Bezügen. Hauptdarsteller Yvan Sagnet stammt aus Kamerun und arbeitete selbst auf einer Tomatenplantage in Apulien, bis er 2011 den bisher grössten Streik in der italienischen Landwirtschaft organisierte. Anschliessend an die Filmvorführung ist Gelegenheit für eine Diskussion. **Pfarrerin Alke de Groot**

Dienstag, 30. November, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Konzert

Horgen

**Advents-Chorkonzert
Magnificat**

Am Abend des ersten Advent läutet der chor04 unter der Leitung von Kantor Daniel Pérez die Adventszeit mit Werken von Rheinberger, Finzi und Vivaldi ein. Begleitet werden sie vom Orchester «Camerata Cantabile». Als Solo-Musizierende wirken Kathi Stahel (Sopran), Laura Binggeli (Alt) und unser Organist Philipp Mestrinel mit. Im Juni 1884 brachte Josef Gabriel Rheinberger in nur 17

Tagen das Orgelkonzert Nr. 1, op. 137 zu Papier. Der erste Satz ist von pathetisch-majestätischem Charakter, der zweite ein lyrisches Stimmungsbild, und das Finale besticht durch sein kernig frisches Eingangsthema. Die Uraufführung in München erhielt ausgezeichnete Kritiken.

Der Begriff Ekloge kommt aus der antiken Literatur und bedeutet «Auswahl». Dies wird im Hinblick auf die Entstehungsgeschichte von Gerald Finzis «Eclogue», op. 10 deutlich. Ursprünglich als langsamer Satz eines Konzerts für Klavier und Streichorchester gedacht, wünschte der Komponist die alleinige Herausgabe des langsamen Satzes, weshalb

die Herausgeber dem Stück diesen Namen gaben.

Den Abschluss des Konzerts macht Vivaldis «Magnificat». Das Loblied der Maria wurde im Waisenhaus in Venedig komponiert und dort aufgeführt. Die einzelnen Sätze definieren sich durch geraffte Prägnanz, klare Diktion und fesselnde Thematik. Vivaldis prägnante Satzformen, seine melodische und harmonische Ausdrucksthemen entfesseln immer neue bildhafte Textinterpretationen.

Kantor Daniel Pérez

Sonntag, 28. November, 17.15 Uhr
Kirche Horgen

Amtliches

Horgen

**Kirchgemeindeordnung
und Pfarrwahlkommission**

Nach dem Gottesdienst zum ersten Advent findet die Kirchgemeindeversammlung statt. Zu behandeln sind die Revision der Kirchgemeindeordnung, die Revision des Entschädigungsreglements der Kirchgemeinde, der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2022 mit der Festlegung des Steuerfusses, die Bestellung der Pfarrwahlkommission, die Wahl der Rechnungsprüfungskommission und die Anfragen gemäss Gemeindegesetz. Im Anschluss an den Geschäftsteil der Kirchgemeindeversammlung sind

die Informationen der Kirchenpflege und die Aussprache vorgesehen.

Alle Akten liegen im Sekretariat zur Einsicht auf oder können dort angefordert werden. Zudem sind diese auch auf der Website www.refhorgen.ch zu finden.

Die Kirchenpflege

Sonntag, 28. November, 11.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Oberrieden

Kirchgemeindeversammlung

Am zweiten Adventssonntag findet im Anschluss an den Gottesdienst die Kirchgemeindeversammlung im Zürcherhaus statt.

Zu behandeln sind die folgenden Traktanden:

1. Abnahme des Budgets und Festlegung des Steuerfusses 2022
2. Verlängerung Zusammenarbeitsvertrag H2OT-Kirchgemeinden Horgen, Oberrieden und Thalwil

Im Anschluss an die beiden Traktanden findet der informelle Austausch statt.

Aktenaufgabe:

Die Akten zu den Traktanden liegen ab dem 19. November während den Schalterstunden im Sekretariat der Kirchgemeinde, Alte Landstr. 36a, 8942 Oberrieden auf oder können auf der Website www.ref-oberrieden.ch abgerufen werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Oberrieden

Sonntag, 5. Dezember, ca. 11.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Kinder

Hirzel

Em Hirt Simon sini vier Liechter

«Zweitausend Jahre ist es nun her, da hütete der Hirt Simon im fernen Land Galiläa die Schafe.» So beginnt das bekannte Bilderbuch mit den wunderschönen Bildern von Marcus Pfister und dem berührenden Text von Gerda Marie Scheid, der durchaus auch die Erwachsenen zum Denken – und wer weiss, vielleicht sogar zum Nachahmen – anregen kann. Dem kleinen Hirten Simon wird die Sorge für ein junges Lämmchen anvertraut, doch es entläuft ihm und Simon muss sich auf die Suche machen. Sein fürsorglicher älterer Freund Jakob gibt ihm eine Laterne mit vier Lichtern mit auf den Weg. Die Lichter sollen demjenigen leuchten, der in Not ist. So geht Simon vertrauensvoll los und verschenkt selbstlos drei seiner Lichter an Geschöpfe, die sie noch nötiger haben als er. Schliesslich findet er sein Lamm an der Krippe, in der das Christuskind liegt.

Im Kolibri Hirzel starten wir mit dieser Geschichte in den Advent – sie passt nicht nur wegen der Kerzenflammen, sondern auch wegen ihrer Aussagekraft ganz wunderbar zum Jahresthema «en Funke isch scho gnueg».

Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse sind herzlich ins Kolibri Hirzel eingeladen. Sie kommen direkt nach der Schule in den Pfarrhausschopf und bekommen ein feines Mittagessen vom Feuer.

Die Teilnahme ist kostenlos; die Kinder dürfen aber eine Spende mitbringen, die wir am Ende des Schuljahres dem Verband «Kind und Solidarität» zukommen lassen.

Christa Walthert

Freitag, 26. November,
12.00 bis 15.30 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel
Kontakt:
Monika Fässler 079 484 70 17

Hirzel

Gschichtehöck im Advent

Welches Kind sammelt nicht gerne Steine und andere Schätze, die es unterwegs auf seinen Streifzügen findet? Aber einen richtigen Stern? Einen solch kostbaren Schatz finden auch die besten Sammler nur ganz selten. Der kleine Junge fragt überall nach, wem dieser Stern wohl gehören könnte. Aber niemand vermisst ihn. Bis eines Nachts plötzlich eine Meldung am Himmel erscheint: «Kleiner Stern vermisst». Aber wie bekommt man einen Stern wieder an den Himmel?

Im Gschichtehöck suchen wir zusammen mit den Kindern und Eltern nach Lösungen für dieses Problem. Helfen Sie mit!

Wir freuen uns, Kinder im Vorschulalter in Erwachsenenbegleitung in der Kirche Hirzel begrüßen zu können. **Christa Walthert**

Samstag, 27. November, 10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Kultur-Egge

Horgen

Christentum und China – Begegnung zweier Welten

China ist in aller Munde und wird häufig kritisch beäugt. Dass das Christentum die am stärksten wachsende Religion in China ist, wird oft vernachlässigt. Gerade deshalb lohnt sich ein Blick auf China, verbunden mit der Frage: Warum wächst gerade dort das Christentum so stark? Was macht es so attraktiv? In Wenzhou zum Beispiel, einer Stadt mit knapp acht Millionen Menschen südlich von Shanghai, gibt es etwa 1200 Kirchen mit mindestens 1000 Plätzen. Für Europäer eine unglaubliche Zahl. Und hier bei uns schwindet die Zahl der Christinnen und Christen ja stetig.

China entwickelt sich immer noch in allen Bereichen mit rasanter Geschwindigkeit. Das hat nicht nur Folgen für die Natur, sondern auch für die traditionellen Famili-

enstrukturen, vor allem durch Arbeitsmigration. Junge Menschen ziehen in die Städte und lassen ihre Familien zurück. Das moralische und spirituelle Vakuum, das die Kulturrevolution in den Jahren 1966 bis 1976 in China hinterliess, wird seit 1979 vor allem durch das Christentum gefüllt. Dieses macht Sinnangebote und stiftet gemeinschaftliche Strukturen, die einer Vereinzelung durch Arbeitsmigration entgegenwirken. Dies ist gerade bei der drohenden Überalterung wichtig. Der Gedanke des Universalismus der Nächstenliebe und der Gleichheit aller, über die Kernfamilie und Beziehungen hinaus, ist überzeugend und zeigt sich im solidarisch-diakonischen Engagement insbesondere für Fremde, Behinderte, Arme, Alte und Wanderarbeiterinnen und -arbeiter.

Ich durfte von 2009 bis 2011 in Shanghai leben und berichte im Kulturregge gerne von meinen Erfahrungen und Erlebnissen in und mit China. **Pfarrer Torsten Stelzer**

Donnerstag, 18. November, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen



In China ist das Christentum die am stärksten wachsende Religion, alte Kirchen gibt es nur wenige.

Bild: T. Stelzer

Agenda

Gottesdienste

Durchführung nur mit Schutzmassnahmen. Zusatzhinweise beachten!

Sonntag, 14. November

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Ökumenischer Gottesdienst am Chiletag
Pfarrer Johannes Bardill und Diakon Michael Kerssenfischer
Musikgesellschaft Hirzel

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst zu Johann Sebastian Bach
Pfarrer Urs Dohrmann

Sonntag, 21. November

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
Pfarrer Torsten Stelter
Pfarrer Alke de Groot
Sabine Bärtschi Cello

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
Pfarrer Katharina Morello
Pfarrer Johannes Bardill
Barbara Tillmann, Oboe

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
Pfarrer Berthold Haerter
Musik: Ökumenischer Kirchenchor Oberrieden
Anschliessend Apéro

10.30 Uhr, See-Spital
Gottesdienst
Pfarrerinnen Henriette Meyer-Patzelt

Samstag, 27. November

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
Abendgottesdienst zum 1. Advent
Pfarrerinnen Alke de Groot
Zertifikatsfrei

Sonntag, 28. November

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst zum 1. Advent
Pfarrerinnen Katharina Morello

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Familiengottesdienst mit den 4. Klass-Unitkindern
Pfarrer Berthold Haerter und Katechetin Alena Greminger
Anschliessend Apéro

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen
ab 30. Oktober Pfrn. de Groot
ab 6. Nov. Pfr. Bardill
ab 13. Nov. Pfr. Stelter

Amtswochen Oberrieden
ab 8. Nov. Pfr. Haerter
ab 15. Nov. Pfr. Dohrmann
ab 22. Nov. Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen
9. Januar Pfr. Stelter
20. Februar Pfrn. de Groot
13. März Pfr. Bardill

Taufsonntage Hirzel
12. Dezember Pfr. Stelter
30. Januar Pfr. Bardill
6. März Pfrn. de Groot

Taufsonntage Oberrieden
5. Dezember Pfr. Haerter
23. Januar Pfr. Haerter
6. Februar Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Durchführung nur mit Schutzmassnahmen. Zusatzhinweise beachten!

Freitag, 12. November

Kolibri
15.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Sonntag, 14. November
Kindergottesdienst
10.00 Uhr
Ökumenischer Chiletag
Beginn in der Kirche Hirzel

Mittwoch, 17. November

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 19. November

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr
Kirche Horgen

Dienstag, 23. November

Zischtigsnacht
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 24. November

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 25. November

Muki-Treff
9.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Freitag, 26. November

Kolibri mit Mittagstisch im Hirzel
12.00 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Samstag, 27. November

Gschichtehöck
10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Schnappschuss

Väter und Kinder

VaKi-Tage mit Zukunft

Die 30 Nasen und Näschen von elf Vätern mit ihren Kindern haben in der zweiten Herbstferienwoche den Weg nach Tenna gefunden. Dort verbrachten sie drei unbeschwertere Tage an Bächen, in Wäldern, in Küche und Kirche und in Gemeinschaft untereinander. Mit den VaKi-Tagen soll es weitergehen. Der Termin vom 19. bis 22. Oktober 2022 steht, ein Haus in Tscharmut am Oberalppass ist auch bereits reserviert. Pfarrer Johannes Bardill

«Väter und Kinder verbrachten drei unbeschwertere Tage an Bächen, in Wäldern, in Küche und Kirche und in Gemeinschaft untereinander.»

jeweils dienstags

EIKi Singen
9.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Informationen: Tel. 044 720 49 63
oder info@refkioberrieden.ch

jeweils donnerstags

Domino
18.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Veranstaltungen

Durchführung nur mit Schutzmassnahmen. Zusatzhinweise beachten!

Samstag, 13. November

Benefizkonzert Chiletag Hirzel
Quantett Johannes Kobelt
18.00 Uhr
Kirche Hirzel

Montag, 15. November

Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 16. November

Kreistänze
20.00 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden

Donnerstag, 18. November

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kultur-Egge
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 24. November

Basarhandarbeiten
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 26. November

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Samstag, 27. November

Adventliches Kerzenstündchen
16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 28. November

Kirchgemeindeversammlung
11.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Magnificat – Konzert zum 1. Advent
17.15 Uhr

jeweils montags

Malen mit Martha Jörg
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

jeweils dienstags

Morgengebet
08.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Gymnastik und Bewegung
8.00 Uhr, 9.05 Uhr, 10.10 Uhr,
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Kirche Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils mittwochs

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis jeweils Montag
Tel. 078 767 14 43
elepoffet@hotmail.com

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrer Johannes Bardill
044 727 47 10
bardill@refhorgen.ch
Pfarrerinnen Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrerinnen Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie Kirchlicher Unterrichts

Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege
Joggi Riedtmann-Klee
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch
Priska Langmeier

Pfarramt

Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfr. Johannes Bardill
Dorfstrasse 58
8816 Hirzel
044 727 47 10
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 26. November 2021

